



Feuer: Mindestens 36.750 Menschen in der Gironde evakuiert –
Emmanuel Macron heute vor Ort erwartet

Die Feuer in La Teste-de-Buch und Landiras brennen weiter, haben sich jedoch „in dieser Nacht nur sehr wenig ausgebreitet“, wie die Präfektur der Regionen Nouvelle-Aquitaine und Gironde am Mittwoch auf Twitter mitteilte. Insgesamt gingen etwa 20.600 Hektar Wald in Flammen auf und mindestens 36.750 Menschen mussten evakuiert werden.

Emmanuel Macron wird am Nachmittag vor Ort erwartet. Der Staatschef will die Feuerwehrleute, das Personal der zivilen Sicherheit, die Ordnungskräfte und die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden treffen, wie der Elysée-Palast am Dienstag mitteilte. „Nein, das ist keine PR-Aktion, die die Arbeit der Feuerwehrleute und der Ordnungskräfte noch ein wenig komplizierter macht“, verteidigt sich die Präsidentschaft. „Wir haben abgewartet, bis die Situation besser unter Kontrolle ist.“

Die Situation hat sich ein wenig verbessert. „Dank der eingesetzten Mittel zu Land und aus der Luft (2.000 Feuerwehrleute, 8 Canadair- und 2 Dash-Löschflugzeuge) wurde das Fortschreiten der Brände verlangsamt“, meldete die Präfektur am Dienstag. Der Dienstag „ermöglichte es zum ersten Mal seit fünf Tagen, Absteckungsaktionen durchzuführen, neue Schneisen einzurichten, einen Teil der Waldränder zu behandeln und Eingrenzungsarbeiten durchzuführen“.

In Paris wurde Rauchgeruch wahrgenommen. Die Bewohner der Region Ile-de-France waren am Dienstagabend durch einen beissenden Rauchgeruch beunruhigt. Es sei durchaus plausibel, dass dies von den Bränden in der Gironde herrührte, erklärte dazu Météo France.